

Neue EU Projekte für Hessen und die TBS

Die EU hat die Verordnungen zum ESF und EFRE im Juli 2006 erlassen. Für die TBS besonders wichtig ist das EFRE Programm, weil hier die Betriebsberatung gefördert wird. Zum Entwurf des operationellen Programms hat der DGB Hessen Stellung genommen:

„Betriebsräte, Arbeitnehmervertreter und Gewerkschaften können im Rahmen der Initiierung und Umsetzung betrieblicher und regionaler Entwicklungsprojekte eine wichtige vermittelnde und Konflikt bewältigende Rolle spielen. Den Beschäftigten wird die Sicherheit gegeben, dass sich die Unwägbarkeiten der Veränderungsprozesse nicht gegen sie selbst richten. Die Akzeptanz der beispielsweise mit Innovationen einhergehenden Veränderungen, kann auf diese Weise nachhaltig gestärkt werden. Der DGB Hessen fordert die explizite Förderung eines Betriebsrätenetzwerkes sowie dessen programmatische Einbindung in Maßnahmen des dialogorientierten Wirtschaftens im Betrieb und in überbetrieblichen Netzwerken.“

Der DGB Hessen fordert die Förderung einer **„Nachhaltige(n) Regionalentwicklung“**

Der DGB Hessen vertritt die Ansicht, dass es oberstes Ziel beim Einsatz der Fonds bleiben muss, den Regionen die Möglichkeit zur Entwicklung ihrer wirtschaftlichen Potentiale zu geben und damit nachhaltig Beschäftigung zu sichern.

Vorrangiger Maßstab für den Erhalt von EFRE-Mitteln muss die nachhaltige Sicherung und Schaffung von Wertschöpfungspotenzialen und damit von Ar-

beitsplätzen in den hessischen Betrieben sein.

Die Beteiligung der Betriebs- und Personalräte bei betrieblichen Projekten und von Gewerkschaften bei überbetrieblichen und regionalen Projekten bietet die beste Gewähr für die Einbeziehung und Berücksichtigung der Ziele für Beschäftigung und Wachstum in der Programmumsetzung.

Gleichzeitig fordert der DGB Hessen die Einführung und Förderung eines erweiterten Innovationsbegriffs:

„Innovation – Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen

Als Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit auch von Regionen benennt der Entwurf die Entwicklung und Vermarktung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die permanente Erneuerung und Optimierung der Produktionsverfahren.

Hinzugefügt werden sollten aus Sicht des DGB Hessen als eine weitere Voraussetzung die Potenziale der Beschäftigten, die Träger von betrieblichen Innovationen sind und damit einen wesentlichen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit leisten. Angesichts der Herausforderungen, vor denen Deutschland im Wandel zur Wissensgesellschaft steht, erscheinen Investitionen in Beschäftigte eine vielversprechende Strategie zu sein, weil sie alle Ressourcen – auch die betrieblichen – mobilisiert. Die Einbeziehung der Beschäftigten und ihrer Interessenvertreter - Betriebsräte, Gewerkschaften – in Innovationsprozesse ist auch über die betriebliche Ebene hinaus un-

verzichtbar.

Innovationen im ökonomischen Sinne sind erstmalige bzw. verbesserte Problemlösungen technischer und/oder wirtschaftlicher, organisationaler bzw. sozialer Art, die von Unternehmen am Markt platziert oder in ihren Leistungsprozess eingeführt werden und geeignet sind Unternehmensziele effektiv und effizient zu erreichen. Innovationen sollten somit sowohl die Produkt- als auch Prozess- und Sozialinnovationen umfassen.“

Die TBS beim DGB Hessen leistet ihren Beitrag:

Hierzu wird die TBS Hessen planende, initiierende und moderierende Beiträge im Rahmen der regionalen Vernetzungsaktivitäten, gemeinsam und in Kooperation mit den DGB Regionen und den Einzelgewerkschaften, leisten.

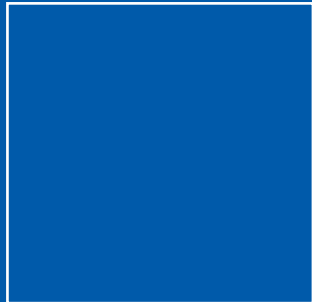
Dazu ist ab 2008 eine entsprechende Projektförderung einschließlich der Komplementärmittel aus dem Landeshaushalt des Landes Hessen erforderlich. Die Kofinanzierungsmittel wird die TBS Hessen, wie bisher, aus ihrer Beratungstätigkeit beisteuern und somit die Projekte finanzsicher und finanzierbar machen.

Offenbach,
den 11. Dezember 2006

Berthold Goergens, Dipl. Ing.(FH)
Leiter der TBS

Weitere Informationen und Dokumente unter

<http://www.wirtschaft.hessen.de> und/oder <http://www.efre-hessen.de>



Die TBS wird vom Hessischen Wirtschaftsministerium und von der EU mit Projektmitteln gefördert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Seminarangebote

Die Langfassungen der Seminarbeschreibungen sind im Internetauftritt der TBS oder über Mail- und Telefonanfrage erhältlich. Kosten: Die reinen Seminarkosten (Referenten-, Raum-, Material-, Getränkekosten) belaufen sich auf EUR 280,- je Seminartag, Freistellungs-, ggf. Übernachtungs- und Fahrtkosten sind mit dem Arbeitgeber gesondert, nach betrieblicher Übung, zu vereinbaren und abzurechnen. Der SAP – Zyklus kostet wegen des besonderen EDV – Aufwandes EUR 350,- pro Seminartag, siehe auch besondere Rabattregelung.

Beschäftigung und Wirtschaftlichkeit

Früherkennung und proaktives Handeln für das Krankenhaus der Zukunft I

08.–09.05.2007 • Offenbach
Anita Liebholz und Peter-Martin Cox

Früherkennung und proaktives Handeln für das Krankenhaus der Zukunft II

18.09.2007 • Offenbach
Anita Liebholz und Peter-Martin Cox

Arbeiten im Call- und Service-Center – Regelungsfelder für den Betriebsrat

27.–28.02.2007 • Offenbach
Anita Liebholz und Regine Rundnagel
In Kooperation mit BEST Saarland

Innovationen und Innovationsfähigkeit im Betrieb stärken

- Was verstehen wir unter Innovation und Innovationsfähigkeit ?
Ideen von Mitarbeitern im Betrieb aufgreifen.
 - Wie kann der BR sich in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens einmischen ?
- 06.03.2007 • Offenbach
Margrit Kölbach und Peter Martin Cox

Qualifikation und Beschäftigungssicherung Beschäftigungsfähigkeit

- Was versteht man/frau unter „innovativer Personalentwicklung“?
- 22.03.2007 • Offenbach
Margrit Kölbach und Peter Martin Cox

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und betriebliche Arbeitsorganisation

Grundwissen zur Beschäftigungssicherung
22.03.2007 • Gießen
Volker Podein

Umstrukturierung im Büro und Verwaltungsbereich: Auswirkungen auf die Beschäftigten und Handlungsmöglichkeiten

20.–21.03.2007 • Offenbach
Margrit Kölbach und Peter Martin Cox

Wie gesund ist unser Betrieb? Von der Früherkennung bis zur Bilanzanalyse

02.–04.05.2007 • Offenbach
Margrit Kölbach und Peter Martin Cox

Die Jahressonderzahlung soll in Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg gezahlt werden!

Was ist dabei zu beachten?
25.09.2007 • Offenbach
Peter Martin Cox

Mitbestimmung bei Unternehmensverkauf und -umwandlung

13.03.2007 • Kassel
Robert Heidemann und Jutta Weber-Bensch

Wirtschaftliche Kennzahlen verstehen und einordnen

08.–09.05.2007 • Kassel
Robert Heidemann und Jutta Weber-Bensch



Soziale Kompetenz und Methoden

Strukturiertes Arbeiten mit Methoden der Projektarbeit

- Wie kann Projektmanagement im Betriebsrat sinnvoll eingesetzt werden?
- 11.–12.09.2007 • Offenbach
Margrit Kölbach

Einmal Betriebsrat, immer Betriebsrat?

Die finanzielle und berufliche Entwicklung von (freigestellten) Betriebsratsmitgliedern
26.–27.04.2007 • Offenbach
Peter Martin Cox und Margrit Kölbach

Gesunde Führung – Anforderungen an mitarbeiterorientierte Führung und ein gutes Betriebsklima

19.04.2007 • Offenbach
Regine Rundnagel

Gesprächs- und Verhandlungsführung für Betriebs- und Personalräte

15.–16.02.2007 • Offenbach
Margrit Kölbach

Neue Technologien und EDV

eMail, Internet und Intranet: Funktion und Auswirkungen

12.11.2007 • Kassel
Uli Flake

Videüberwachung und Zugangskontrolle

15.11.2007 • Offenbach
Uli Flake

VoIP – Voice over IP – Telefon mittels Internettechnik

Freibrief zum Mitschneiden durch den Arbeitgeber?
05.03.2007 • Kassel
Uli Flake

Von der Einzelvereinbarung zur EDV-Rahmenvereinbarung

Wie Betriebs- und Personalräte effektiv EDV-Themen bearbeiten können
27.02.07 • Kassel
Robert Heidemann

SAP Business Warehouse und Strategieplanung

13.–14.02.2007 • Kassel
Uli Flake

Mitbestimmung und Gestaltung von Telefon- und ACD-Anlagen

17.04.2007 • Offenbach
Herbert Beel

Elektronische Personalakte ESS

22.11.2007 • Kassel
Koop BTQ Kassel

E-mobility im Finanzdienstleistungsbe- reich

03.–05.12.2007 • Offenbach
Kopp TBS RLP

SAP – aktuelle Grundlagen: Systemeinführung und –änderungen erkennen und mitbestimmen

18.–19.06.2007 • Offenbach
Uli Flake, in Kooperation mit BEST und TBS
Rheinland-Pfalz

Mitbestimmung bei der SAP Einführung und Änderung - auch eine Betriebsänderung nach § 111. BetrVG

03.–04.12.2007 • Kassel
Uli Flake

SAP – Zyklus

Bei Buchung ab dem 2. Seminar erfolgt ein Rabatt von 10% des Preises

Überprüfen von Betriebsvereinbarungen / Dienstvereinbarungen

Prüfen von SAP:

Datenschutz bei SAP - Möglichkeiten der Überprüfung traditionell und/oder mit EDV – Werkzeugen
14.05.2007 • Kassel
Uli Flake

Elektronische Personalakte, Personal- entwicklung und Skill Datenbanken

16.04.2007 • Kassel
Uli Flake

SAP und das neue betriebswirtschaftliche Steuerungssystem in den hessischen Kommunalverwaltungen:

Erfahrungsaustausch, Fragestellungen, Regelungsansätze
26.03.2007 • Kassel
Uli Flake

Datenschutz bei grenzüberschreitenden den Datenverkehr – regeln und mitbe- stimmen

11.06.2007 • Kassel
Uli Flake

Grundlagen und Funktionen des SAP Business Warehouse, Regeln des operati- ven Einsatzes

09.07.2007 • Kassel
Uli Flake

Was uns erwartet? – Was uns verkauft werden soll!

Neues bei SAP – und die Regelungsge- sichtspunkte für Betriebsrat bzw. Perso- nalräte

08.10.2007 • Kassel
Uli Flake



Organisation und Management

Das Managementsystem Balanced Scorecard und der Betriebsrat

13.11.2007 • Offenbach
Anita Liebholz
in Kooperation mit der BTQ Kassel

Zielvereinbarung und Leistungsbeurteilung

19.–20.06.2007 • Offenbach
Anita Liebholz

Personaleinsatzplanung im Call- und Service-Center

13.03.2007 • Offenbach
Anita Liebholz und Regine Rundnagel
in Kooperation mit TBS Rheinlandpfalz

Einführung und Änderung von Mitarbeiterbeurteilungssystemen

25.–26.10.2007 • Kassel
Uli Flake

Gruppenarbeit, neu beginnen oder wieder flott machen

05.09.2007 • Kassel
Robert Heidemann

Demographische Entwicklung als Thema des Betriebs- und Personalrats

26.04.2007 • Kassel
Robert Heidemann

Ältere im Betrieb - „altes Eisen“ oder „alte Hasen“?

18.10.2007 • Kassel
Robert Heidemann

Betriebliche Weiterbildung, vom Reden zum Handeln

25.01.2007 • Kassel
Robert Heidemann

Flexible Arbeitszeiten in der Praxis

11.–12.09.2007 • Offenbach
Peter Martin Cox und Margrit Kölbach

Nacht- und Schichtarbeit: Auswirkungen und Gestaltungsmöglichkeiten

- wie mache eine konkrete Schichtplanung im Interesse der KollegInnen

08–09.03.2007 • Kassel
21.–23.05.2007 • Gießen
Jutta Weber-Bensch, Peter Martin Cox und Volker Podein



Arbeits- und Gesundheitsschutz

Stress und psychische Belastungen

- Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung im Betrieb

22.03.2007 • Kassel
Jutta Weber-Bensch

Mitbestimmung im Arbeits- und Gesundheitsschutz

22.05.2007 • Offenbach
Regine Rundnagel

Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement

21.06.2007 • Offenbach
Regine Rundnagel

Mobbing im Betrieb

- Was können Betriebs- und Personalräte für die Prävention tun und wie können sie Betroffene unterstützen?

27.06.2007 • Kassel
Jutta Weber-Bensch

Flexibel, leistungsorientiert, mobil und selbstverantwortlich arbeiten

- was tun, damit die Gesundheit dabei nicht auf der Strecke bleibt?

15.–16.11.2007 • Kassel
Jutta Weber-Bensch

Impressum

Herausgeber:
Technologieberatungsstelle beim DGB Hessen
Redaktionsadresse:
Berliner Straße 48, 63065 Offenbach
Tel.: 069 850032-0, Fax: 069 850032-10
TBS.Hessen@t-online.de, www.TBS-hessen.org

Gestaltung: winterstein grafik design
Druck: Druckkollektiv GmbH, Gießen
Auflage: 3.000
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion